

Klassenarbeit Geschichte/Kunst Stufe 10 Thema:

**Architektur-Vervollständigen Sie den Lückentext!**

**1. Begriffsklärung**

Architekt = griech. „\_\_\_\_\_“ (\_\_\_\_\_) und griech. „\_\_\_\_\_“ (Zimmermann, Handwerker) bezeichnet

**2. Urgeschichte**

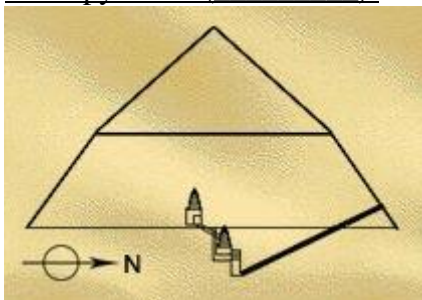
- Höhlen
- Felsvorsprünge
- 800 BC einfache Rundhäuser = \_\_\_\_\_
- 6500 BC Catal Hüyük = \_\_\_\_\_

**3. Ägypten ( 3000 BC – Christi Geburt )**

Entwicklung der Pyramide:

Zeichnung:

Knickpyramide(\_\_\_\_\_):



außen z.T. schon mit \_\_\_\_\_ belegt

Mykerinos Pyramide(\_\_\_\_\_):



z.B. \_\_\_\_\_

- \_\_\_\_\_ erste Pyramide bei Gizeh (7 Weltwunder )
- Pyramiden sind die \_\_\_\_\_ der Pharaonen und dienen dem \_\_\_\_\_ und der Verherrlichung der ägypt. \_\_\_\_\_ sowie der Verewigung der \_\_\_\_\_
- Alle Pyramiden bereits im \_\_\_\_\_ ausgeraubt
- Mächtigste Pyramide = \_\_\_\_\_
- Höhe: \_\_\_\_\_m ( heute: 137,2m )
- Seitenlänge \_\_\_\_\_m ( heute: 227,50m )
- Volumen: \_\_\_\_\_ . m<sup>3</sup> ( heute 2,3 Mio. m<sup>3</sup> )
- 2,3 Mio. Kalksteinquader von je 2,5 t Gewicht
- 6 Mio. t Gesamtgewicht auf felsigem Untergrund
- Bauzeit: \_\_\_\_\_ für das Fundament
- Errichtung der Pyramide \_\_\_\_\_ Jahre
- Bauzeit von \_\_\_\_\_ bei Nilschwemme
- Anzahl der Arbeitskräfte: 4000 fest, \_\_\_\_\_ zur Zeit der Nilschwemme
- Gipfelblock von 9m x 9m nennt man \_\_\_\_\_

#### Tonnengewölbe:

(Eingang immer im \_\_\_\_\_)

Zeichnung:

#### Tempel

- Entstehung von \_\_\_\_\_
- Über 1 000 Jahre nach den Pyramiden -> Bau von riesigen Tempeln
- Tempel von \_\_\_\_\_ aus Felswand des Steilufers für den Pharao \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_m hohe Fassade mit \_\_\_\_\_m hohen, sitzenden \_\_\_\_\_-figuren
- ein 65m langer Gang führt in das \_\_\_\_\_
- wegen Überflutungsgefahr ab 1963-68 zersägt und 60m weiter oben wieder aufgebaut

#### Säulen

Säulen im Tempel sind bis zu \_\_\_\_\_m hoch. Säulen sind rund und glatt. Kapitelle sind bunt und in Primärfarben gestaltet.

Beispiele:

- 
- 

#### 4. Griechenland ( etwa \_\_\_\_\_ )

- griech. Tempel zusammengesetzt aus drei großen Kulturkreisen:
  1. \_\_\_\_\_ Tempelanlagen, Stufenterassen und Freitreppen
  2. \_\_\_\_\_ Bauten, mehrschiffige Hallen, gegliederte Säulen
  3. Ägäischer - sog. \_\_\_\_\_ = rechteckiger Bau, der aus Säulen gestützter Vorhalle, Vorraum und Männersaal besteht

### Bauordnung des Tempels

- Älteste Tempel sind aus \_\_\_\_\_
- Ab 7. Jahr Säulen aus \_\_\_\_\_
- Steine fugenlos auf- und aneinander
- Klassischer Tempel steht meist auf dreistufigem \_\_\_\_\_
- Sakralraum bildet die \_\_\_\_\_ = rechteckiger Raum mit dem Bildnis einer Gottheit; von Säulenreihen umgeben
- Abweichungen vom Regellaß auf Schönheitsempfinden abgestimmt ( Ecksäulen- größerer Durchmesser, nach oben verjüngte Form der Säulen – höhere Standfestigkeit ggü. der Schubkraft des Daches, Fundament und Gewölbe leicht nach oben gewölbt- kein optisches Durchhängen der Waagerechten )

### Säulenformen:

Zeichnung und Benennung:

( ab Ende 7.Jh BC )

( ab 570 BC )

( ab 360 BC )

### 5. Romanik ( 1000-1250 )

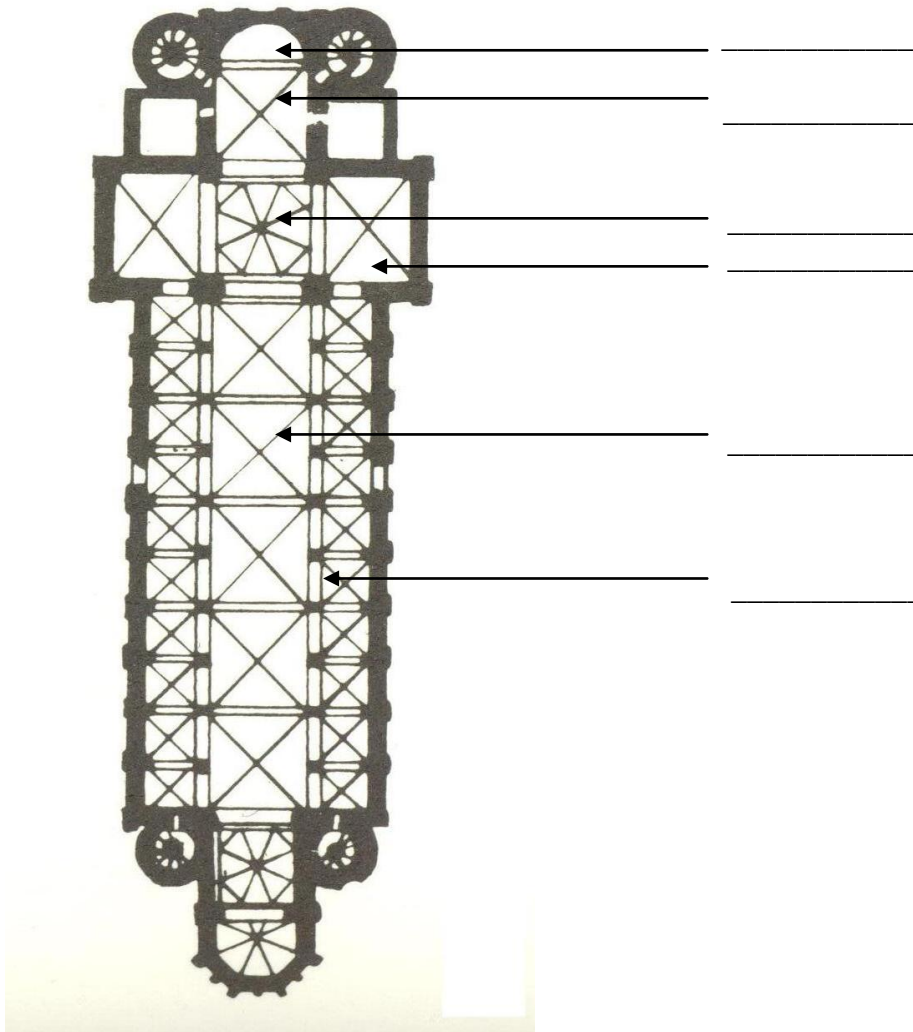
#### a) Begriffsklärung und zeitl./gesch. Einordnung

- Romanik = aus \_\_\_\_\_ ( z.T. aus der Antike übernommene Formen )
- Romanik = Zeit der \_\_\_\_\_ , deren Auseinandersetzung mit dem Papsttum und die \_\_\_\_\_ , Städte befanden sich in der \_\_\_\_\_ , das Dorf war noch \_\_\_\_\_ des Lebens

#### b) Kennzeichen des romanischen Baustiles

- Große, ebene Flächen
- Dicke, wehrhafte Mauern und blockhafte, massive Formen
- Hervorheben der \_\_\_\_\_ des Steines durch Steinmetzarbeiten, Säulen und Kapitelle
- \_\_\_\_\_-fenster, mehr Mauer
- Strenger, \_\_\_\_\_ Grundriss
- Form der roman. Kirche aus Basilika = in der röm. Antike: Gerichts- und Markthalle, jetzt \_\_\_\_\_-schiffige Kirche, deren Mittelschiff / Seitenschiffe überragt

c) Grundriss eines romanischen Domes



<i>Merkmal der romanischen Kirche</i>	<i>Funktion</i>
▪ Wuchtiger Bau	▪
▪ Altar Richtung Osten (Heiliges Grab)	▪
▪ Drei Schiffe	▪
▪ Kreuzform des Grundrisses	▪

6. Gotik ( 1150-1500 )

Mit dem einsetzenden Aufblühen der \_\_\_\_\_ und dem Erstarren des \_\_\_\_\_, das auch in der Baukunst die bis dahin dem \_\_\_\_\_ hörigen Baumeister ablöste, wurde die gotische Baukunst in Deutschland übernommen und gewann hier ihre \_\_\_\_\_.

Das gotische Bauwesen beruht vor allem auf neuen Konstruktionsgedanken:

1. der Aufnahme des \_\_\_\_\_
2. des \_\_\_\_\_-gewölbes und eines ausgeprägten Streben- und Stützwerkes

Außenbau

- Betonung des \_\_\_\_\_ durch riesige Türme
- Vorsetzen der konstruktiv notwendigen Strebepfeiler und -bögen zur Aufnahme der Schubkräfte der Gewölbe
- Große \_\_\_\_\_
- Reicher, plastischer \_\_\_\_\_
- Filigranes Maßwerk
- Westfassade der Kirche wird zur prächtigen \_\_\_\_\_
- Triforien und \_\_\_\_\_-fenster
- Riesige, farbige Fenster
- Starke Überhöhung des \_\_\_\_\_
  - Vertikalismus d \_\_\_\_\_

# Lösungsvorschlag:

## 1. Begriffsklärung

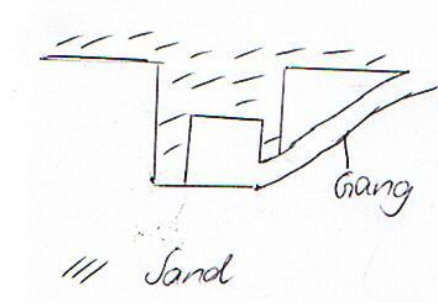
Architekt = griech. „Archein“ ( beginnen, herrschen ) und griech. „Tekton“ (Zimmermann, Handwerker) bezeichnet zum Einen zweckgerichtetes Handwerk, zum Anderen freie, künstlerische Äußerung

## 2. Urgeschichte

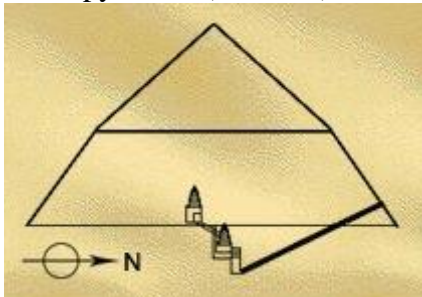
- Höhlen
- Felsvorsprünge
- 800 BC einfache Rundhäuser = Zeit des Überganges zu Ackerbau und Viehzucht
- 6500 BC Catal Hüyük = Lehmziegelhäuser

## 3. Ägypten ( 3000 BC – Christi Geburt )

Entwicklung der Pyramide:



Knickpyramide(2600BC):



außen z.T. schon mit Kalk belegt

Mykerinos Pyramide(2500BC):



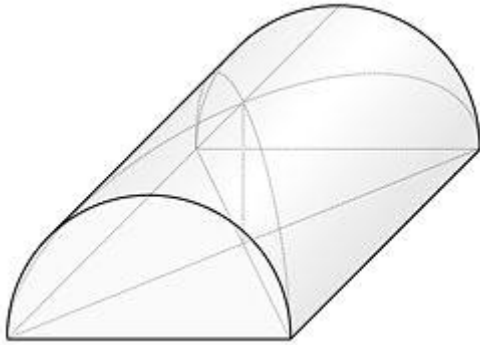
z.B. Cheopspyramide

- 2500BC erste Pyramide bei Gizeh (7 Weltwunder )
- Pyramiden sind die Gräber der Pharaonen und dienen dem Totenkult und der Verherrlichung der ägypt. Götter sowie der Verewigung der Pharaonen
- Alle Pyramiden bereits im Altertum ausgeraubt
- Mächtigste Pyramide = Cheopspyramide
- Höhe: 146,6m ( heute: 137,2m )
- Seitenlänge: 230,38m ( heute: 227,50m )
- Volumen: 2,585 Mio. m<sup>3</sup> ( heute 2,3 Mio. m<sup>3</sup> )
- 2,3 Mio. Kalksteinquader von je 2,5 t Gewicht
- 6 Mio. t Gesamtgewicht auf felsigem Untergrund
- Bauzeit: 10 Jahre für das Fundament

- Errichtung der Pyramide ca. 20 Jahre
- Bauzeit von Juli-September bei Nilschwemme
- Anzahl der Arbeitskräfte: 4000 fest, 100 000 zur Zeit der Nilschwemme
- Gipfelblock von 9m x 9m nennt man *Perameidon*

### Tonnengewölbe:

(Eingang immer im Norden)



### Tempel

- Entstehung von Tempelstätten
- Über 1 000 Jahre nach den Pyramiden -> Bau von riesigen Tempeln
- Tempel von Abu Simbel: aus Felswand des Steilufers für den Pharao Ramses II.
- 30m hohe Fassade mit 20m hohen, sitzenden Pharaonenfiguren
- ein 65m langer Gang führt in das Heiligtum
- wegen Überflutungsgefahr ab 1963-68 zersägt und 60m weiter oben wieder aufgebaut

### Säulen

Säulen im Tempel sind bis zu 24m hoch. Säulen sind rund und glatt. Kapitelle sind bunt und in Primärfarben gestaltet.

\_Papyruskapitell

\_Lotusblumenkapitell

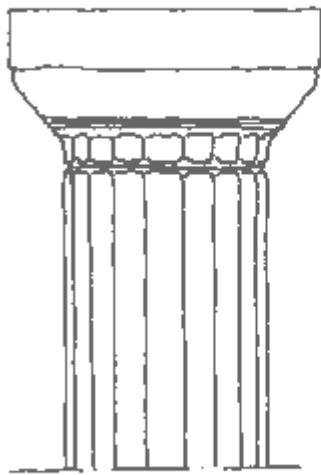
### 4. Griechenland ( etwa 900 BC – 50 BC )

- griech. Tempel zusammengesetzt aus drei großen Kulturkreisen:
  1. mesopotamisch-gegliederte Tempelanlagen, Stufenterassen und Freitreppen
  2. ägypt.-rechteckig-symmetrische Bauten, mehrschiffige Hallen, gegliederte Säulen
  3. Ägäischer - sog. *Megaron* = rechteckiger Bau, der aus Säulen gestützter Vorhalle, Vorraum und Männersaal besteht

### Bauordnung des Tempels

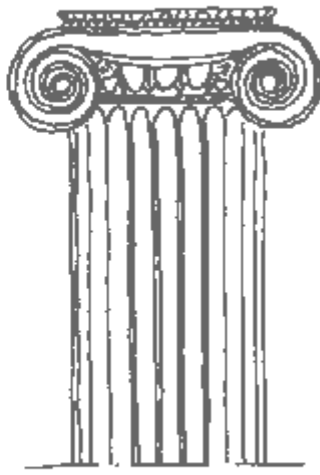
- Älteste Tempel sind aus Holz
- Ab 7. Jahr Säulen aus Marmor oder Kalkstein
- Steine fugenlos auf- und aneinander
- Klassischer Tempel steht meist auf dreistufigem Unterbau
- Sakralraum bildet die *Cella* = rechteckiger Raum mit dem Bildnis einer Gottheit; von Säulenreihen umgeben
- Abweichungen vom Regemaß auf Schönheitsempfinden abgestimmt ( Ecksäulen- größerer Durchmesser, nach oben verjüngte Form der Säulen – höhere Standfestigkeit ggü. der Schubkraft des Daches, Fundament und Gewölbe leicht nach oben gewölbt- kein optisches Durchhängen der Waagerechten )

### Säulenformen:



dorisch

( ab Ende 7.Jh BC )



ionisch

( ab 570 BC )



korinthisch

( ab 360 BC )

## 5. Romanik ( 1000-1250 )

### a) Begriffsklärung und zeitl./gesch. Einordnung

- Romanik = aus Rom stammend ( z.T. aus der Antike übernommene Formen )
- Romanik = Zeit der Italienzüge der dt. Kaiser , deren Auseinandersetzung mit dem Papsttum und die Kreuzzüge, Städte befanden sich in der Gründung, das Dorf war noch Mittelpunkt des Lebens

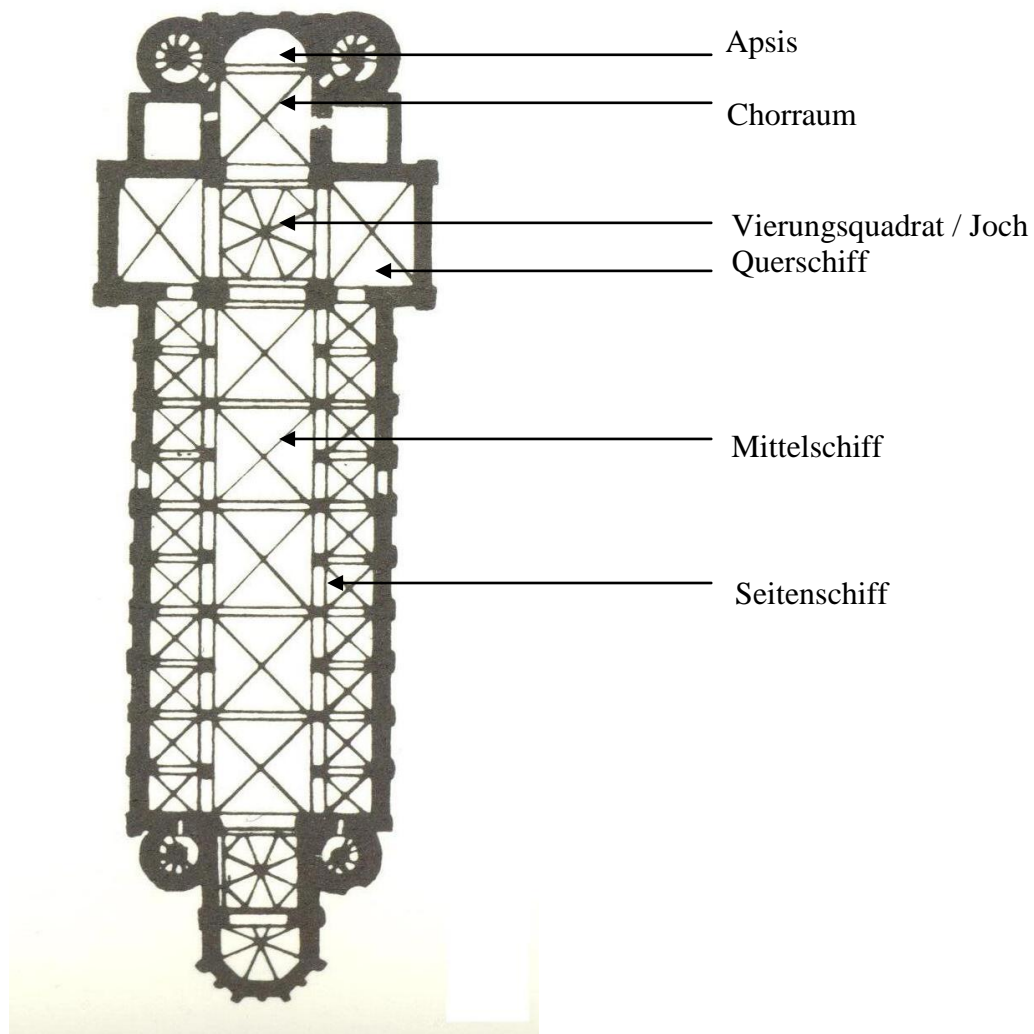
### b) Kennzeichen des romanischen Baustiles

- Große, ebene Flächen
- Dicke, wehrhafte Mauern und blockhafte, massive Formen



- Hervorheben der Bedeutung des Steines durch Steinmetzarbeiten, Säulen und Kapitelle
- Rundbogenfenster, mehr Mauer
- Strenger, mathematischer Grundriss
- Form der roman. Kirche aus Basilika = in der röm. Antike: Gerichts- und Markthalle, jetzt mehrschiffige Kirche, deren Mittelschiff / Seitenschiffe überragt

*c) Grundriss eines romanischen Domes*



<i><b>Merkmal der romanischen Kirche</b></i>	<i><b>Funktion</b></i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wuchtiger Bau</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wehrhafte Gottesburg</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Altar Richtung Osten (Heiliges Grab)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erinnerung an die Erlösung durch Christi</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Drei Schiffe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dreifaltigkeit</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kreuzform des Grundrisses</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erinnerung an den Opfertod Christi</li> </ul>

## 6. Gotik ( 1150-1500 )

Mit dem einsetzenden Aufblühen der Städte und dem Erstarren des Bürgertums, das auch in der Baukunst die bis dahin dem Klerus hörigen Baumeister ablöste, wurde die gotische Baukunst in Deutschland übernommen und gewann hier ihre Sonderform.

Das gotische Bauwesen beruht vor allem auf neuen Konstruktionsgedanken:

3. der Aufnahme des Spitzbogens
4. des Rippengewölbes und eines ausgeprägten Streben- und Stützwerkes

### Außenbau

- Betonung des Westbaues durch riesige Türme
- Vorsetzen der konstruktiv notwendigen Strebepfeiler und –bögen zur Aufnahme der Schubkräfte der Gewölbe
- Große Spitzbogenfenster
- Reicher, plastischer Schmuck
- Filigranes Maßwerk
- Westfassade der Kirche wird zur prächtigen Schauseite
- Triforien und Spitzbogenfenster
- Riesige, farbige Fenster
- Starke Überhöhung des Mittelschiffes
  - Vertikalismus dominiert